

# GEMEINDEBOTE

Evangelische Kirchengemeinde Köln·Brück·Merheim

MIT  
GOTT  
Ut in omnibus glorificetur deus

in der Spur bleiben



|    |   |
|----|---|
| 03 | Mit Gott in der Spur bleiben                  |
| 04 | Kirche der Zukunft als regionales Netzwerk    |
| 07 | Abschied von Pfarrerin Irmgard MacDonald      |
| 08 | HURRA! Es ist eine glatte 1 geworden!         |
| 10 | Wie alles begann. Ökumenischer Gesprächskreis |
| 11 | Die jungen Alten „Zesamme op Jöck“            |
| 14 | Predigtvorbereitungskreis                     |
| 15 | Neuigkeiten aus der evangelischen Altenpflege |
| 16 | Aktive Senioren im Haus der Geschichte        |
| 17 | Gemeindeversammlung am 23. März 2023          |
| 19 | Kirche + Kultur                               |
| 24 | Das Abendmahl – doch mehr als essen gehen?!   |
| 25 | Karaokeabend beim Jugendtreff                 |
| 26 | Konfirmation 2024 – bist du dabei?            |
| 27 | Konzert: Wandernde Klänge                     |
| 27 | Ökumenischer Kreuzweg 2023                    |
| 30 | Frühlingszeit ist Projektwochenzeit           |
| 32 | Österliches Chorprojekt                       |
| 33 | Die Chormusik unserer Gemeinde                |
| 34 | Presbyterium und Mitarbeiter:innen            |
| 35 | Gottesdienste                                 |
| 36 | Gruppen + Kreise                              |
| 37 | Wir begrüßen den Herbst                       |
| 39 | Aus den Kirchenbüchern                        |
| 40 | Kontakte                                      |



Der nächste Gemeindebote erscheint am 24. August 2023

Redaktionsschluss: 28. Juli 2023

## IMPRESSUM

**Gemeindebote** – Ausgabe Nr. 2 | 2023

### Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde  
Köln-Brück-Merheim

### Anschrift der Redaktion

Am Schildchen 15, 51109 Köln  
Telefon: (02 21) 84 33 87  
Fax: (02 21) 84 38 05  
eMail: daniel.roesler@ekir.de  
jane.dunker@ekir.de

### Redaktion

D. Dorn, J. Dunker, C. Rockenberg,  
D. Rösler

### Lektorat

K. Nolte

### Konzeption, Gestaltung und Satz

Saskia Gerhardt

### Vertrieb

H. Diener u. a. ehrenamtliche Gemeindeglieder

### Druck

Druckerei Schüller Nachf. GbR, Köln

### Gedruckte Auflage

2700 Exemplare

© 2023 **Ev. Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim**

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des **Gemeindeboten** liegt bei der Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Die Redaktion behält sich das Recht auf Korrekturen und Kürzungen vor. Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

# Mit Gott in der Spur bleiben Liebe Gemeinde,

in wenigen Wochen beginnen die Sommerferien. Viele unter uns sehnen die freien Tage schon seit Wochen herbei, freuen sich auf die freie Zeit im Urlaub oder auf den Besuch aus der Verwandtschaft. Aber da wäre ja noch die Anreise zum Sehnsuchtsort, die in jedem Jahr zumindest meine Nerven noch einmal zusätzlich strapaziert. Wie oft stand ich schon zwei Stunden oder länger mit dem Auto am Gott-hard Tunnel auf meiner Reise Richtung Italien. Verschwendete Zeit, denke ich mir, wenn ich mich alle paar Minuten mal einige Meter weiterbewegen darf.

Irgendwann bemerke ich, wie sich mein Blick aus dem Stillstand vor und hinter mir löst. Ich schaue nach rechts und links in die Landschaft. Meine Augen gehen auf Entdeckungsreise. In die Berge und die Täler und in die Schönheit der Natur. Die verlorene Zeit füllt sich mit neuen Eindrücken. Sie wird erfüllte Zeit, plötzlicher Urlaubsbeginn, und das zur Unzeit. Der 1. Petrusbrief hat für diese Erfahrung Worte gefunden: „Damit in allem Gott verherrlicht werde.“, notiert er im 4. Kapitel. Benedikt von Nursia, der Gründer des Benediktinerordens, hat in der Benediktsregel für seine Mönche diese Gedanken aufgegriffen und erweitert. Als Realist und Kenner menschlicher Stärken und Schwächen weiß Benedikt, wie schwer es gelingt, die Verherrlichung Gottes mit dem eigenen Leben in Einklang zu bringen. So löst er die Verherrlichung Gottes von ihren angestammten Plätzen. In Gottesdiensten, Kirchen, Altären, Bibellese allein soll die Verherrlichung Gottes

nicht stehenbleiben, sondern Verherrlichung Gottes – so stellt sich Benedikt das vor – findet im Alltag statt. Unvermutet. An den Orten und Plätzen, die sich als scheinbar ungeeignet und nicht inspirierend erweisen. In Momenten, in denen unsere Zeit auf den ersten Blick sinnlos vergeht und vergeudet wird.

Für Benedikt gibt es nichts, worin Gott nicht verherrlicht werden könnte. Vielmehr sind wir in allem Nützlichen und Nutzlosen von Gott umgeben. „Gott verherrlichen in allem“, das nimmt einem Stück meiner Zeit den Druck und schenkt meinem durchgeplanten Alltag einen neuen Fokus. U.I.O.G.D. – die Anfangsbuchstaben der Worte des lateinischen Originaltextes „Ut in omnibus glorificetur deus“ aus der Benediktsregel finden sich bis heute über Haus- und Türeingängen. Die Benediktinermönche schreiben sie in die Deckel ihrer Bücher oder gravieren mit ihnen die Türbalken. Sie tun das, um daran erinnert zu werden, dass die Verherrlichung Gottes niemals an ein exklusives Ereignis für Auserwählte gebunden ist, sondern sich im Alltag ereignet. Im augenscheinlich Banalen, in den Routinen und monotonen Augenblicken, in denen die Zeit scheinbar langsam vergeht. So kann es entlastend sein, in meinem Leben nicht ständig nach den heiligen Momenten Ausschau zu halten und mir die Nähe Gottes herbeizuwünschen. Verherrlichung Gottes und seiner Schöpfung ereignen sich dann, wenn ich ablassen kann von dem, was meine Aufmerksamkeit zwingt und bindet. Wenn ich mich lösen kann von ➤➤

» meinen Ansprüchen und Erwartungen. Wenn ich lerne anzunehmen, wie es gerade ist und mich einrichten kann in allem, was mir bleibt und geschenkt wird. Denn auch dort ist Verherrlichung Gottes. Auch dort ist er gegenwärtig und mir nahe. In der Einöde mancher Stunden, in meinem Warten und Ersehnen wird sie mittendrin erfahrbar: Gottes Gegenwart auf meinem Weg. U.I.O.G.D. – damit bleibe ich in der Spur, in der Suche. Damit kann ich seinen Spuren mit neuer Aufmerksamkeit folgen. Ihnen allen eine wunderschöne und gesegnete Ferienzeit.



Herzliche Grüße  
**Pfarrer Daniel Rösler**

# Kirche der Zukunft als regionales Netzwerk

## Gemeinde am Ort und in der Region neu denken

**Pfarrer Daniel Rösler** Die kirchliche Landschaft wird sich verändern. Immer wieder höre ich diesen Satz in Gesprächen in unserer Gemeinde und im Austausch mit Kolleg:innen oder Studienfreunden aus anderen Landeskirchen.

Und ja, die Veränderung lässt sich an den Zahlen und Fakten des kirchlichen Lebens schnell erkennen und dokumentieren. Sinkende Mitgliederzahlen und Kirchensteuereinnahmen, Einsparungen bei Pfarrstellen und Personal und fehlender theologischer Nachwuchs im Pfarrdienst stellen die Gemeinden, Kirchenkreise und unsere Kirchenleitung vor neue Herausforderungen.

Als Kirche jedoch haben wir nicht den Anspruch, in der Zuschauerrolle zu verharren. Vielmehr möchten wir RE-formativ Kirche sein und in unseren Kirchenkreisen und Gemeinden zusammen mit den Menschen vor Ort neue Formen gemeindlichen Lebens erdenken und gestalten.

Schon früh hat sich in unserem Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch ein Denkerkreis gebildet, der sich mit den Zukunftsfragen auseinandergesetzt hat. Seit Anfang März sind diese Voraussetzungen nun konkreter geworden. Der Kirchenkreis hat alle Gemeinden zum Workshop „Zukunft Kirchenkreis, Regionen“ eingeladen mit dem Ziel, Kirche der Zukunft nicht nur im Mangel, sondern chancenorientiert und vielfältig zu denken.

In einem ersten Entwurf haben wir aus den Gemeinden unseres Kirchenkreises Regionen gebildet. Tragfähige Kooperationsräume, in denen der Pfarrdienst gut geplant werden kann, auch wenn es in Zukunft weniger Pfarrpersonen geben wird.

Als Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim sind wir nun nach einem ersten Entwurf Mitglied in der Region Köln-Nord zusammen mit den Gemeinden Vingst-Neubrück-Höhenberg, Kalk-Humboldt, Mülheim, Dellbrück/ Holweide, Höhenhaus, Dünnwald und Flittard/ Stammheim. Für jedes Treffen der Region entsenden die Presbyterien aller Gemeinden zwei Vertreter:innen, um erste Impulse und Ideen für die künftige Zusammenarbeit zu sammeln. Fusionsgedanken gehören dabei nicht zur Zielsetzung der regionalen Verbundenheit. Vielmehr dient der Kooperationsraum als begrenzende Denkgröße, in der jede Gemeinde zur Sprache bringt, was ihr persönlich vor Ort wichtig ist und in welchen Arbeitsfeldern es lohnenswert erscheint, mit benachbarten Gemeinden in die Kooperation zu gehen.

*Zusammen etwas Neues denken, was über die Gemeindegrenzen hinausgeht.*

*Gemeinsam Feste feiern und gemeindeübergreifende Veranstaltungen anbieten.*

*Ressourcen bündeln und zukunftsfähig aufstellen.*

In diesem Rahmen führen wir als Region Köln-Nord gegenwärtig Gespräche. Wir tun das als Gestaltende und besinnen uns dabei auf die Identität unserer Kirchengemeinde. Wir tun das nicht als Reagierende, die einen Reformstau abarbeiten müssen, sondern als Agierende, die den Herausforderungen mit Kreativität und neuer Vielfalt begegnen.

Gerade lernen wir uns noch als Gemeinden kennen, um dann entscheiden zu können, wo wir uns in Zukunft vernetzen können und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Pfarrstellen, Personal, Gebäude, Arbeitsschwerpunkte, unser Angebot und unsere Wünsche – all das wird in diesem Kennenlernprozess eine Rolle spielen. »



»» Aber noch vielmehr wird sich unsere gemeinsame Zukunft an den Menschen vor Ort bemessen, die ihre Gemeinde als gutes Zuhause für ihre Gedanken betrachten und mit Leidenschaft die Freude **an Gottes** gutem Wort für unser Leben feiern und verbreiten. Gemeinsam wird uns das gelingen.

So glaube ich, dass wir gute Kooperationspartner in diesem Prozess finden werden und als Region in unseren Gemeinden weiterhin Kirche mit und für die Menschen sein können. Das Gemeindeleben hier bei uns in Brück-Merheim wird in den kommenden Jahren anders, aber vielfältiger werden. In der Besinnung auf das, was hier vor Ort wichtig ist. Und in der Planung neuer gemeindeübergreifender Begegnungsorte, in denen wir in großer Gemeinschaft Gottes Wort feiern, teilen und erleben. Ich freue mich, wenn wir darüber miteinander ins Gespräch kommen.

## KAISER ALARM

FÜR EIN SICHERES ZUHAUSE

Lustheide 60, 51427  
Bergisch Gladbach

Tel. 02204 • 96 49 344  
Fax. 02204 • 30 07 447

info@kaiser-alarm.de  
www.kaiser-alarm.de

SICHERHEITSKOMPETENZ VON ECHTEN PROFIS

## Abschied von Pfarrerin Irmgard MacDonald.

Mit Herzen, Mund und Händen

Daniel Rösler  
Ina Hoffmann

Zwei Jahre sollten es sein, und fünf Jahre sind es geworden. Im Gottesdienst am 26. März in der Johanneskirche mussten wir uns von Pfarrerin Irmgard MacDonald verabschieden, die von der 25% Stelle unserer Gemeinde zum 01. April auf eine halbe Stelle im Krankenhaus Porz gewechselt ist. Zwei halbe Stellen in der Krankenhauseelsorge in Bergisch Gladbach und in Porz – so nachvollziehbar und folgerichtig dieser Wechsel scheint, so schwer ist er beiden Seiten gefallen.



Gemeinsam können wir auf fünf gute und erfüllende Jahre hier in Brück-Merheim zurückblicken. Pfarrerin Irmgard MacDonald hat in dieser Zeit die Gottesdienste und die seelsorgliche Begleitung im Matthias Claudius Heim und im Vinzenzhaus übernommen. Darüber hinaus jedoch war sie für die Mitarbeitenden und ehrenamtlich Seelsorgenden an beiden Standorten eine wertvolle Ansprechpartnerin.

Zudem haben wir sie an vielen anderen Stellen im Gemeindeleben wahrgenommen und als wirksam erlebt. Sofort fallen da die Sonntagsgottesdienste, der Weltgebetstag und die ökumenischen Gottesdienste und weitere ökumenische Veranstaltungen ins Auge.



Ebenso prägend für die letzten fünf Jahre waren jedoch die Art und Weise der Zusammenarbeit und ihr Mitleben in unserer Gemeinde. Pfarrerin Irmgard MacDonald war in unserem Gemein-

deleben immer ansprechbar. Eine gute ZuhörerIn in Gesprächen, aber auch ein Mensch, der seine Worte mit Bedacht wählt und dabei das Gegenüber mit seinen Möglichkeiten mitdenkt und mit ihm zusammen den nächsten Schritt geht, bis hin zu neuen Möglichkeiten.

So hatten wir die Gelegenheit, Irmgard MacDonald in den letzten Jahren als hervorragende Theologin, aber auch als Menschen kennenzulernen, der mitlacht, mitfühlt und manchmal auch mitleidet in den Entscheidungsfragen unseres Gemeindelebens.

Das und vieles andere wird uns fehlen. Für die weitere Zukunft wünschen wir Dir, liebe Irmgard, auch im Namen des Presbyteriums alles Gute, Erfüllung, und Gottes reichlichen Segen. Danke für die gemeinsame Zeit hier in Brück-Merheim. Und bis auf bald!

Hurra! Es ist eine glatte 1 geworden! :o)

## Es geht auch ohne Titelbild

Evangelische Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim: „Gemeindebote“ überzeugt mit einfachem Farbkonzept

**Titel:** Gemeindebote  
**Auflage:** 2.700 Exemplare  
**Umfang:** 44 Seiten  
**Ausgaben:** 4 im Jahr  
**Format:** DIN A5



**Titel**  
Eine gute Titelseite ohne Foto, funktioniert das überhaupt? Locket ein Cover ohne knallbuntes Foto ins Heftinnere? Ja, die Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim zeigt, wie es geht: Ganz am Anfang jeder Ausgabe steht eine Farbidee, die für alle weiteren Seiten ein verbindliches Gestaltungselement sein wird. Anschließend ist kreatives Texten gefragt: Griffige, ausagekräftige Schlagworte werden in schönkellose Schrifttypen und -größen gepackt und geschickt auf den Farbebenen platziert. Fertig ist ein „Eyecatcher“, der auf inhaltliche Aussagekraft ausgelegt ist. Fotografische Effekthascherei ist somit ein Tabu, grafische Gestaltung ist gefragt!

**Layout**  
Auf den Innenseiten finden sich die Farben des Covers wieder: Überschriften, Seitenzahlen, Textflächen und Rahmen werden – wie in der vorliegenden Ausgabe – dezent mit warmen Gelb- und Rottönen ausgestattet. Dabei lässt Saskia Gerhardt, die für die Konzeption, Gestaltung und Satz verantwort-

Es müssen nicht immer Fotos auf die Titelseite: Grafische Lösungen mit geschickt angewandter **Typografie** locken ebenso ins Heft.

Viel Text und kleine Bilder: Dennoch wirkt diese **Doppelseite** nicht unbedeutend und spannungsarm. Dazu tragen die unterschiedlich breiten Textspalten, die farbigen Überschriften und die im Anschnitt platzierten Fotos bei.



liche Layouterin, wohlthuende Zurückhaltung walten: Nur da, wo es den Lesefluss nicht stört, setzt sie Farbe ein, Gelb und Rot kommen sich nicht störend in die Quere. Eine Besonderheit bietet der Satzspiegel: Er ist mit einer circa vier Zentimeter breiten Marginalspalte und einer rund 8,5 Zentimeter breiten Textspalte angelegt. Ein Konzept, das lebendiger wirkt als der übliche, gleichförmige Zeispaltensatz fürs DIN-A5-Format. Aber Achtung: Die schmalere Spalte sollte nicht überfüllt wirken. Weniger Text und illustratives Beiwerk sind in jedem Fall ein Mehr für den Gesamteindruck.

**Bilder**  
In unseren Gemeindebriefkritiken schwärmen wir gerne von großen Bildern, die nicht groß genug sein sollten, um gut zu wirken. Der „Gemeindebote“ aus Köln bleibt an diesem Punkt bescheiden und bietet ein eher kleinteiliges Portfolio an Fotos. Doch die haben es in sich, weil die Auswahl stimmt: Da die Aussagekraft überzeugt, nimmt die Leserschaft auch gerne mal ein Miniaturbild in Kauf. Der Bilderbogen der Konfirmation 2022 ist zum Beispiel ein paar Grad verdreht auf der Seite platziert – schon wirken die kleinen Gruppenbilder interessant und nicht so statisch wie bei der klassischen, horizontalen Ausrichtung.

Im wahrsten Sinne Vorbildliches zeigen die Kölner auf ihrer Info-Seite „Presbyterium und Mitarbeiter:innen“: 14 Ansprechpartnerinnen der Gemeinde sind mit ihrem Porträtbild, Name, Funktion und E-Mail-Adresse aufgeführt. So sieht perfekter Service für die Gemeindeglieder aus.

**Der Tipp**  
Falls man den Kölner „Gemeindeboten“ noch weiter über eine glatte Note 1 hinaus optimieren möchte,

kommen mir die zahlreichen abgebildeten Veranstaltungshinweise „Kirche & Kultur“ sowie das umfangreiche Anzeigenaufkommen in den Sinn: Ein Viertel der 44 Seiten ist mit Werbung versehen, hinzu kommen die vielen Bilder zu Terminhinweisen der Lesungen, Konzerte, Ausstellungen. Das wirkt recht unruhig und passt nicht so ganz zum eher luftigen Auftritt der übrigen Inhaltsseiten aus dem Gemeindeleben.

Stefan Lotz



Hier geht's rund: Eine kunterbunte Bilderspirale vom ausgelassenen Toben beim „Ball-8-Spielspaß“, den die Kita der Gemeinde mit dem örtlichen Sportverein organisiert hatte. Layout-technisch eine gewisse Herausforderung, der Effekt ist aber eine wahre Augenweide.

Titelseite, Layout und Bilderauswahl wurden lobend erwähnt. Hervorgehoben wurde zum Beispiel, dass die Titelseite auch ohne buntes Bild funktioniert, weil sie mit geschickt gewählten Farbebenen und griffigen Schlagworten auf inhaltliche Aussagekraft setzt; ebenso die wohlthuende Zurückhaltung beim luftigen Layout mit sparsamer Farbgestaltung, die die verantwortliche Grafikerin Saskia Gerhardt mit unterschiedlich breiten Textspalten statt des üblichen, gleichförmigen Zeispaltensatz fürs DIN-A5-Format kombiniert.

Und nicht zuletzt auch das Portfolio der eher kleinformatischen Fotos, die mit ihrer stimmigen Auswahl und Aussagekraft überzeugen: „Eine wahre Augenweide“ wurde die Doppelseite S. 32-33 genannt, die von einem Sportfest der Kita berichtet. Die Infoseite „Presbyterium und Mitarbeiter:innen“ wurde bescheinigt: „So sieht perfekter Service für die Gemeindeglieder aus“.

Das Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik (GEP) gibt alle zwei Monate das Heft „Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“ heraus. Darin enthalten sind Materialien für die Gemeindefarbeit und Tipps zur Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit. So können in der Rubrik „Gemeindebriefkritik“ evangelische Gemeinden in Deutschland ihre Gemeindebriefe besprechen und benoten lassen.

So geschehen mit unserem eigenen „Gemeindeboten“, der im GEP-Magazin 4/2023 besprochen und mit einer glatten Note „eins“ (sehr gut) benotet wurde. Eine Auszeichnung, auf die wir stolz sein können!



<https://www.kritiken.gemeindebrief.evangelisch.de/kritik/köln-brück-merheim>



# Wie alles begann

## ökumenischer Gesprächskreis

Norbert Herrndorf

**Am 15.3. fand in der Petruskirche ein vom Ökumenekreis Brück-Merheim organisierter Gesprächsabend mit dem Leiter der Melancthon-Akademie Dr. Martin Bock statt.**

Der Referent legte dar, wie sich die christliche Gemeinde in den ersten Jahrzehnten innerhalb der jüdischen Gemeinschaft entwickelte. Jesus war ein Jude, und auch die Christen dieser frühen Zeit waren Juden. Selbst die christlichen Sakramente Taufe und Abendmahl gehen auf jüdische Riten zurück. Auch Paulus war ein Jude. Er trug dann das Heilsversprechen des Gottes Israels zu den Völkern außerhalb Israels.

Die verhängnisvolle Spaltung bis hin zu wechselseitigem Hass entstand erst in einer Zeit, in der sich Juden und Judenchristen nach einem Vernichtungskrieg der Römer, der mit der Zerstörung des Tempels im Jahr 70 endete, in einer schweren Identitätskrise befanden.

Logische Konsequenz aus dieser geschichtlichen Grundlage ist die Forderung nach einem gleichberechtigten Geschwisterverhältnis zwischen Christen und Juden. Man kann in seiner eigenen christlichen Glaubensüberzeugung leben und gleichzeitig den Glauben unserer älteren jüdischen Geschwister wie auch anderer Konfessionen als ebenso wertvolle Hinwendung zu Gott achten.

Im Anschluss an das Referat gab es eine lebhaft, teilweise auch kontroverse, Diskussion. Wie vertragen sich zum Beispiel verhöhnende Darstellungen von Judensäuen im Kölner Dom und anderswo mit der Achtung vor unseren jüdischen Geschwistern, vor allem: Wie soll man heute damit umgehen? Den historischen Zustand erhalten und mit Tafeln oder Faltblättern dokumentieren, Kunstwerke in einem neuen Geist daneben stellen, oder doch besser solche Schandmale einfach herausbrechen und die Lücke als eine schmerzhaft Erinnerung an eine Schuld beibehalten?

**Fazit.** Ein Abend, der durch die teils ungewohnte Sicht auf unsere frühe Geschichte viele Denkanstöße bot. Ein Dankeschön an den Ökumenekreis und Ermunterung zu weiteren Veranstaltungen in dieser Art.

# Die jungen Alten

## „Zesamme op Jöck“

Eva-Maria Ruckes und Dr. Heribert Müller

**Nach einer Reihe vorbereitender Besprechungen traf sich im August 2022 erstmals eine Gruppe aus den katholischen und evangelischen Gemeinden in Brück und Merheim. Die Idee war, für die Frauen und Männer, die entweder gerade in den Ruhestand getreten waren oder in absehbarer Zeit treten werden, gemeinsame Aktivitäten, Unternehmungen, Gespräche, Wanderungen usw. anzubieten. Die Resonanz war erfreulich: an diesem ersten sommerlichen Treffen kamen über 20 Personen in den Innenhof des katholischen Pfarrheimes in Brück, um ihr Interesse zu bekunden.**

Im September traf sich die ökumenische Gruppe in der Brücker Flehbachau zum „Kennenlern-Boulen“, im Oktober ging es zum Monte Troodelöh im Königsforst (Anm. der Red.: s. Bericht im Gemeindeboten 2022/4)

Mitte Januar traf sich die Gruppierung dann zu einem Krippengang in der Innenstadt. Besucht wurden St. Severin, St. Johann Baptist, St. Georg, St. Maria Lyskirchen und St. Maria im Kapitol. Dazu gab es einen Schnelldurchlauf der kölnischen Stadtgeschichte über zwei Jahrtausende, und auch jede der Kirchen wurde kunsthistorisch ganz kurz vorgestellt. Die verschiedenen Krippen (von „klassisch“ über „Milieu“ bis zur Lego-Variante) standen dabei natürlich im Mittelpunkt des Interesses. Abgerundet wurde der winterlich-nasse Spaziergang durch ein abschließendes Essen in der „Malzmühle“.

Besonders erfreulich war dabei auch, dass die Gruppe immer größer wird; zum Krippengang gab es fast 40 Anmeldungen, krankheitsbedingt dezimiert waren wir aber immer noch über 30 Personen.

Als nächstes erkundeten wir im März den Bensberger Schlosswanderweg. Dabei lernten wir Schloss Bensberg, Schloss Lerbach und das Bensberger Rathaus kennen. Zwischendurch kehrte die Gruppe im Naturfreundehaus Hardt in der Nähe von Herkenrath ein.

Im Mai will die Gruppierung die Kölner Feuerwache an der Scheibenstraße besuchen, und auch für den Juli wurde bereits ein Termin gefunden.

*Selbstverständlich können sich Interessierte, die mitmachen wollen, gerne melden. Die Gruppe ist für alle aus der „Zielgruppe“ offen und freut sich über weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.*

**Kontakt. Anne Welsch, mobil: 0163 74300 62**



Die Lego-Krippe in St. Johann Baptist



Beim Krippengang vor der Severinskirche in Köln

Wir gestalten Ihr Zuhause.  
Fachmännisch.  
Zuverlässig.  
Gut.



Malerwerkstätte  
**Michael Steimel**

Farbliche Raum- und Fassadengestaltung  
Oberflächentechniken · Tapezierarbeiten · Lackierarbeiten  
Bodenverlegung · Wärmedämmung

**Michael Steimel Malermeister**

Malerwerkstätte Michael Steimel · Aloeweg 14 · 51109 Köln  
Tel. (0221) 8008093 · Mobil (0170) 9645123  
michael.steimel@t-online.de



## Von Generation zu Generation Tradition

### Was uns auszeichnet:

- Optimale Qualität und höchste Sicherheit in der Arzneimittelversorgung
- Mehr Zeit für Ihre persönliche Beratung
- Schnelle und gezielte Umsetzung Ihrer Wünsche
- Gewohnter Service in ansprechender Qualität

### Unsere Leistungen:

- Kompetente persönliche Beratung zu allen Gesundheitsthemen
- Ausmessung von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Bestimmung von Blutwerten
- Verleih von Milchpumpen, Babywaagen und Inhalatoren
- Bestell- und Botendienst

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 8.00-18.30 Uhr  
Sa: 8.00-13.00 Uhr

Telefonisch erreichbar unter:  
0221/843442

Auch per App „deine Apotheke“:



Inh. Martina Weiden  
Olpener Straße 803  
51109 Köln-Brück

Kontakt:  
0221/843442



# Predigtvorbereitungskreis

## Ein tieferes Verständnis für eine Predigt

Ursula Grube Gewiss hat sich schon mancher gefragt, was sich hinter dem etwas schwerfälligen Namen „Predigtvorbereitungskreis“ verbirgt. Darum will/möchte ich einen kurzen Einblick in unsere Tätigkeit geben.

Der Kreis wurde unter Pfarrer Meyer 1947 als „Bibelkreis“ gegründet und 1977 von Pfarrer Demberg übernommen. Damit hat sich auch der Name geändert, und aus dem Bibel-

eine Stunde zusammen und beschäftigen sich gedanklich mit der Predigt für den kommenden Sonntagsgottesdienst. Das Thema ergibt sich aus der sogenannten „Perikope“, einem festgelegten biblischen Leseabschnitt, der im Gottesdienst verlesen oder als Predigttext benutzt wird.

Wir beginnen die Nachmittagsstunde mit dem Verlesen des Tages-Losungswortes und dem gemeinsamen Singen eines Kirchenliedes. Darauf rufen wir uns den Gottesdienst des vergangenen Sonntags in Erinnerung: was hat uns gut daran gefallen, was haben wir vermisst oder nicht verstanden, was würden wir gerne ändern. Dann wenden wir uns dem kommenden Sonntag zu, indem sowohl die Lutherübersetzung als auch eine neuere Übersetzung des anstehenden Perikopentextes vorgelesen wird. Das anschließende Gespräch verläuft in großer Unbefangenheit – jeder kann seine Meinung ohne Scheu äußern. Da wir alle keine Theologen sind, ergeben sich bei manchen Texten Interpretationsschwierigkeiten. Aus diesem Dilemma hat uns Detlef Dorn durch eine kluge Idee erlöst: er sucht aus dem Internet die zur Perikope passenden Predigten der verschiedensten Pfarrer heraus und druckt sie aus. Natürlich hat er sie alle – meistens sind es sieben – vorher gründlich gelesen und kann uns, derart gerüstet, gedankliche Hilfen geben.

Mit weiteren Strophen aus dem Anfangslied und dem Beten des Vaterunser wird die Nachmittagsstunde beendet. Jeder kann sich eine gedruckte Predigt mit nach Hause nehmen, um für sich noch einmal die diskutierten Fragen, oft unter einem neuen Aspekt, nachzuvollziehen.

Spannend ist dann jedesmal die Frage, ob der diensthabende Pfarrer den vorgesehenen Perikopentext auch zu seinem Predigttext gewählt hat, was meistens der Fall ist. Dann kann der Pfarrer gewiss sein, dass ein Teil der Besucher seiner Predigt mit gesteigerter Aufmerksamkeit lauscht.



kreis wurde der Predigtvorbereitungskreis. Der neue Name deutet unmittelbar auf seinen Inhalt: einmal in der Woche kommen die Teilnehmer für

# Neuigkeiten

## aus der evangelischen Altenpflege

### Brück-Merheim e.V.

„Liebe geht durch den Magen.“

Dieses Sprichwort kommt aus einer Zeit, als überwiegend die Frauen zu Hause Mahlzeiten zubereitet haben und mit einem besonders gut gekochten Essen ihre Partner verwöhnt haben.

Nach der Grundsanierung der Küche war ein Ziel der Neuausrichtung die Verbesserung der Speisenqualität. Seit etwa einem Jahr ist Herr Stefan Romanus mit seinem Team für das Verwöhnen zuständig. Nun wird wieder in Eigenregie die Speiserversorgung gewährleistet und alle Mitarbeiter:innen der Küche haben als Team den gleichen Arbeitgeber.

Seniorenverpflegung hat spezielle Anforderungen zu erfüllen. Dazu gehören die ausgewogene Versorgung mit Nährstoffen, aber auch die Abfolge von wiederkehrenden Speisen im Monatsrhythmus, die täglichen Wahlmöglichkeiten, die Farbzusammenstellung der Mahlzeiten und ab und zu ein selbst gebackener Kuchen. Selbst wenn die Mindestvoraussetzungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung eingehalten und übererfüllt werden und es im Haus seit Jahren einen Qualitätszirkel Ernährung gibt, bleiben das tägliche Essen und die individuelle Zufriedenheit der Bewohner:innen und Gäste ein dankbares Gesprächsthema. Hundert Expert:innen wissen, wie es mit der Liebe durch den Magen geht.

So wünscht sich Herr Romanus für mehr Qualität eher kurze Wege und die Bewohner:innen genießen das Essen in den gemütlichen Wohnbereichen und das bedeutet längere Wege.

So ist ein „grüner Smoothie“ in der Theorie ein perfekter Vitamincocktail, aber es braucht viel Überzeugungskraft grasgrüne Getränke zu genießen. Auch das Lieblingsgericht Reibeku-

chen kann nicht wöchentlich auf dem Speiseplan stehen, die Angebote sollen ausgewogen sein. Herr Romanus bleibt der Ansprechpartner für Wünsche und Beschwerden und bemüht sich mit seinem Team zu realisieren, was manchmal unmöglich scheint.



Ein ganz besonderes Angebot ist der „Restauranttag“. Bewohner:innen können zweimal im Jahr gemeinsam mit ihren Angehörigen das Restaurant besuchen, aus einer Speisekarte Vor- und Hauptspeisen und das Dessert auswählen und einen Tisch reservieren. Im festlich gedeckten „Treffpunkt“ wird dann serviert und getafelt. Großartig! Die Mieter:innen des Servicewohnens nehmen auch an der Speiserversorgung teil und können sich im Qualitätszirkel engagieren.

Genießen Sie mit allen Sinnen!

**Karin Hesemann** (Einrichtungsleitung) und **Dr. Ursula Schmitz** (Vorstandsmitglied)





# Brücker



## Buchhandlung

Dagmar Lammerkamp

Olpener Straße 872  
51109 Köln (Brück)  
Tel. 0221 · 84 601 60  
Fax 0221 · 84 601 59

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr 9.00 -13.00 Uhr  
15.00 -18.30 Uhr  
Mi+Sa 9.00 -13.00 Uhr



**Köln:Ticket**  
DERTICKETSERVICE

bruecker-buchhandlung@t-online.de

# KIRCHE & KULTUR

MUSIK KUNST LITERATUR PHILOSOPHIE

Juni Juli August **September** 2023

**Johanneskirche** Am Schildchen 15, Brück  
**Petruskirche** Kieskaulerweg 53, Merheim



**Sonntag, 4. Juni / 20h / Johanneskirche**  
**Konzert: Experimentelle Musik und Improvisation**  
**mit den Ensembles „Mytua“ und „Geist der Lupine“**



**Jinkyong Choi – Webstuhl, Elektronik, Sonic Wear**  
**Lisa Stiene – Elektronik, E-Bass, Sonic Wear**  
**Elisabeth Coudoux – Strings, E-Bass, Sonic Wear**

Das neu gegründete Trio Mytua arbeitet zusammen wie eine ideale Wohngemeinschaft, eine Musikerinnen-WG. Sie beleuchten die verschiedensten Facetten von Divergenz und Kongruenz\* mit gleichem und ungleichem Material. In ihrer Performance verwenden sie einen echten Webstuhl und zwei „unechte“ Bässe. Eine konzentrierte Klangwelt wird in einen visuellen Rahmen gesetzt.



Das Ensemble „Geist der Lupine“ arbeitet seit November 2021 zusammen. Amrei Aßent (Violine), Heike Bommers (Cello), Teresa Coll (Stimme), Wolfgang Günther (Stimme) und Eva Jeske (Diaprojektor) spielen zeitgenössische Improvisierte Musik mit alter Technologie.

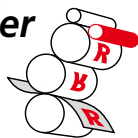
\*Unterschied und Gleichheit

+++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++

## Druckerei Schüller

Nachfolger GbR · Inhaber S. Bulich, N. Raderschadt

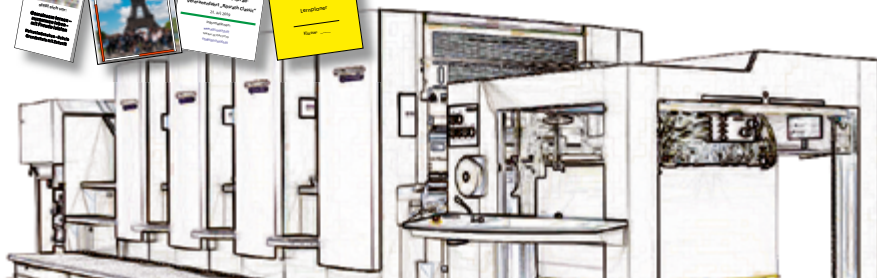
Bunsenstr. 5  
51145 Köln (Porz-Eil)  
Tel. 02203 / 980 16 11  
Fax 02203 / 980 16 16  
schuellerdruck@t-online.de



- ◆ Offsetdruck
- ◆ Digitaldruck
- ◆ Schnelldruck
- ◆ Verarbeitung
- ◆ Satz & Gestaltung
- ◆ Hefte, Broschüren
- ◆ personalisierte Drucke
- ◆ kleine Auflagen

- Ihr Partner für**
- ◆ Kirchen
  - ◆ Gemeinden
  - ◆ Vereine
  - ◆ Gemeindebriefe
  - ◆ Verbandszeitschriften
  - ◆ Festschriften
  - ◆ Vereinshefte
  - ◆ Programme

**Super Angebote für Abibücher**  
und  
**Schülerzeitungen!**

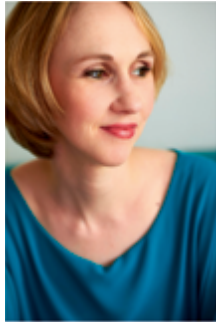


Bitte ziehen Sie sich warm an.  
Die Kirchenräume werden nicht geheizt.  
Infos bei [jane.dunker@ekir.de](mailto:jane.dunker@ekir.de)

[www.brueck-merheim.de/kultur/](http://www.brueck-merheim.de/kultur/)



**Di, 20. Juni / 20 - 21.30h / Johanneskirche**  
**Workshop „Stimme, Stimmung, Stimmbildung“**  
 mit Hannah Morrison – Konzertsängerin, Gesangspädagogin



**Kostenbeitrag: 15,00 Euro**  
**Begrenzte Teilnehmerzahl!**  
 Anmeldung bei [jane.dunker\[at\]jekir.de](mailto:jane.dunker[at]jekir.de)

Ich singe, ich atme, ich lebe...  
 Was machen wir eigentlich während wir singen? Welche Muskulatur benötigen wir dafür? Wie atmen wir? Kann jede/r singen, und können wir unsere Stimmen mit Stimmbildung verbessern?  
 Hannah Morrison lädt ein, die Vielfältigkeit unserer Stimmen kennen zu lernen und Freude am Singen zu spüren.

**Sa, 22. Juli / 16 - 18h / Johanneskirche**  
**So, 23. Juli / 17 - 19h / Johanneskirche**  
**Gesangsworkshop mit Mina Rahimzadeh: Lieder auf Farsi**

**Kostenbeitrag: insges. 25 Euro**  
**(ermäßigt 10-15 Euro nach Selbsteinschätzung)**  
 Anmeldung bei [jane.dunker\[at\]jekir.de](mailto:jane.dunker[at]jekir.de)

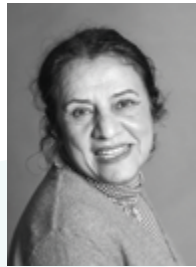


Foto: Ana Lukenda / OLDSCHOOL am Schauspiel Köln

Mina Rahimzadeh, in Teheran geboren, ist vor 33 Jahren nach Köln geflüchtet. Seit ihrer Kindheit singt sie auf Farsi und Azeri. Sie ist seit drei Jahren Mitglied des Internationalen Iranischen Chors und tritt mit dem Chor europaweit auf. Bei der aktuellen Produktion des OLDSCHOOL-Ensembles am Schauspiel Köln singt sie ein Lied auf Farsi. Wir lernen an diesem WE einige Lieder in Farsi und anderen Sprachen und erhalten eine Einführung in einer orientalischen Gesangstechnik.

**Fr - So, 4. - 6. August 23 / Johanneskirche**  
**Workshop: Deep Improvisation mit Carl Ludwig Hübsch**  
**Kostenbeitrag 150 Euro, ermäßigt 80-120 Euro nach Selbsteinschätzung**  
**Fr 17-21h, Sa ganztägig, So 16.30-18h, ab 20h Werkstattkonzert**



Alles, was mit Improvisation zu tun hat, ist Thema des Workshops, auch Konzepte und Komposition für Improvisierende. Aber vor allen Dingen wird gespielt, gespielt und wieder gespielt. Zusammen mit den Teilnehmenden ergeben sich die Themen. Erfahrene oder mutige Improvisierer:innen können hier ihr Material verfeinern, über ihre Musik sprechen, neue Ideen sammeln. Anfänger springen hier ins kalte Wasser.  
 Anmeldung bei [jane.dunker\[at\]jekir.de](mailto:jane.dunker[at]jekir.de)

**Sa, 26. August / 20 Uhr / Johanneskirche**  
**Konzert: Wuppertaler Improvisations Orchester (WIO)**



Foto: privat

„Ein Orchester dirigiert sich selbst!“ – das war das Motto des WIO, als es im Jahr 2007 in Zusammenarbeit mit der Peter Kowald Gesellschaft in Wuppertal gegründet wurde. Wie in ähnlichen Projekten in Europa werden hier völlig neue Wege in der Organisation großer akustischer Klangkörper beschritten. Alle Ensemble-Mitglieder bringen ihre musikalischen Wurzeln mit ein, um in einem offenen Prozess zwei wesentliche Aspekte in Übereinstimmung zu bringen: die spontane Improvisation und die durch Handzeichen gesteuerte Strukturierung. Das WIO besteht aus einem Pool von mehr als 30 Musiker:innen aus NRW, deren musikalischen Herkunft von der Klassik über den Jazz bis zur Freien Improvisation reicht. Mitspieler, die dafür motiviert sind, übernehmen während des Konzerts mit Hilfe von einfachen Handzeichen die Leitung und gestalten somit aus dem Moment heraus die musikalischen Strukturen.

**Fr, 15. September / 20h / Johanneskirche**  
**Konzert: Musik aus dem Moment mit dem Quartett „Diaphane“**



Foto: privat

**Frantz Loriot (Zürich) - Bratsche**  
**Raphael Loher (Luzern) - Piano**  
**Carl Ludwig Hübsch (Köln) - Tuba**  
**Carlo Costa (New York City) - Schlagzeug**

Die Musik von Diaphane reicht von leisem Minimalismus bis zu dichten, farbigen Klangteppichen. Das Quartett bedient sich einer breiten Palette von Techniken, Präparaten und zusätzlichen Objekten, um auf eine Vielzahl von Klangfarben zugreifen zu können. So entstehen komplexe und dennoch transparente Texturen. Obwohl die Musik vollständig im Moment entsteht, ergeben sich oft eingängige abstrakte Strukturen oder Formen. Von zentraler Bedeutung für die Musik von Diaphane sind tiefes Zuhören, Geduld, Platzierung und Präzision.



Johanneskirche Köln-Brück St. Hubertus Köln-Brück St. Gereon Köln-Merheim Petruskirche Köln-Merheim

Di, 24. Oktober 23 / 19 - 20.30h / Petruskirche

**Der Kölner Dom und die Juden.  
Von Macht und Gift der Bilder.**

*Ein Abend mit Impulsen und Gespräch.  
Mit Dr. Martin Bock - Pfarrer, Leiter der Melanchton-Akademie*



Erst seit wenigen Jahren wird öffentlich wahrgenommen, dass der Kölner Dom antijüdische Kunstwerke aus Mittelalter und Neuzeit – Darstellungen wie die „Judensau“, der Hl. Werner von Bacherach (1271-1287) sowie das sogenannte „Kinder-Fenster“ (1960-1965, Bernhard Kloss) birgt. Aktuelle Veröffentlichungen, eine Ausstellung und ein Führungsprogramm eröffnen jetzt das Gespräch mit Besucher:innen aus aller Welt. Dieser Prozess ist in einem stadtgesellschaftlichen Diskurs und auch durch Konflikte hindurch entstanden. An diesem Abend berichtet Martin Bock, selbst Mitglied der ökumenischen „Arbeitsgemeinschaft Der Dom und die Juden“, von den antijüdischen Kunstwerken im Kölner Dom und von dem einzigartigen Projekt eines zeitgenössischen Kunstwerks, das die christlich-jüdischen Beziehungen von heute aus beleuchten soll.

**Kalender.**

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| So, 4. 6. / 20h / Johanneskirche | Konzert: Experimentelle Musik mit zwei Ensembles |
| Di, 20.6. / Johanneskirche       | Workshop „Stimmbildung“, Hannah Morrison         |
| WE, 22.+23.7 / Johanneskirche    | Workshop „Lieder auf Farsi“, Mina Rahimzadeh     |
| WE, 4. bis 6.8. / Johanneskirche | Workshop „Improvisation“, Carl Ludwig Hübsch     |
| Sa, 26.8. / 20h / Johanneskirche | Konzert: Wuppertaler Improvisations Orchester    |
| Fr, 15.9. / 20h / Johanneskirche | Konzert: Jazzquartett „Diaphane“                 |
| Di, 24.10. / 19h / Petruskirche  | Ökumenisches Gespräch, Dr. Martin Bock           |

[www.brueck-merheim.de/kultur/](http://www.brueck-merheim.de/kultur/)

Kulturreferat Jane Dunker [jane.dunker\(at\)ekir.de](mailto:jane.dunker(at)ekir.de)

Wenn nicht anders vermerkt, ist der Eintritt frei, Spende willkommen :o)



**Ihr Partner rund um die Immobilie**

- Vermittlung von Häusern, Wohnungen und Grundstücken
- Vermittlung von Gewerbe- und Renditeobjekten
- Verwaltung von Miet- und Wohnungseigentum
- Erschließung und Projektierung von Grundstücken



Telefon 02204-767550 • [www.immobilien-hamacher.de](http://www.immobilien-hamacher.de)



**Christoph Kuckelkorn**  
Kölner Bestattungstradition

Wir sorgen für  
jede verstorbene Frau, als sei sie unsere Mutter, Ehefrau, Schwester oder Freundin,  
jeden verstorbenen Mann, als sei er unser Vater, Ehemann, Bruder oder Freund,  
jedes verstorbene Kind, als sei es unser eigenes.



Unser Haus und unsere Dienste stehen Menschen jeden Glaubens, jeder Religion und jeder Nationalität offen.

Seit 5 Generationen in Köln • Inhaber: Christoph Kuckelkorn



- Zentrale: Zeughausstraße 28-38, 50667 Köln (Innenstadt), Tel. 35 500 50
- Dellbrück: Dellbrücker Hauptstraße 71-73, 51069 Köln, Tel. 94 64 12 50
- Brück: Olpener Straße 960, 51109 Köln, Tel. 84 34 06
- Stammheim: Gisbertstraße 25, 51061 Köln, Tel. 66 15 13
- Dünwald: Berliner Straße 877, 51069 Köln, Tel. 620 93 00
- Höhenhaus: Im Weidenbruch 118, 51061 Köln, Tel. 620 93 00



# Das Abendmahl - doch mehr als essen gehen?!

Konfirmandenfreizeit im Haus Stolzenberg in Wermelskirchen.

Endlich wieder Konfirmandenfreizeit. Lange mussten wir coronabedingt darauf warten. Gemeinsam blicken wir nun als Teamer:innen zusammen mit unseren Konfis auf ein buntes Wochenende zurück. Es hat Spaß gemacht.

Mit dem Abendmahl haben wir uns beschäftigt. Schon bald fanden wir heraus: Abendmahl ist doch etwas anderes als ein Abendessen mit Freunden oder in der Familie. Man wird nicht satt davon und man nimmt sich auch nichts selbst. Dafür wird mir etwas gegeben. Auch die Gemeinschaft ist irgendwie anders. Abendmahl feiern wir nicht nur mit unseren besten Freund:innen, sondern alle sind eingeladen. Im Namen Jesu sind wir alle an seinem Tisch willkommene Gäste.

Aber bei der KU-Freizeit gab es noch einiges mehr. Schön waren die Spieleabende und die freie Zeit zwischendrin. Abends ging es dann manchmal auch noch etwas länger. Unser gemeinsames Wochenende endete Sonntagmittag mit einem Abendmahlgottesdienst mit frisch gebackenem Brot und frisch gepresstem Traubensaft. Nun freuen wir uns zusammen mit unseren Konfis auf die Konfirmation am Pfingstsonntag.

Daniel Rösler und die Teamer:innen der Kirchengemeinde



FOTO: DANIEL RÖSLER (3)



# Karaokeabend

Eine Mischung aus Kleinkonzert

beim Jugendtreff

und Lagerfeueratmosphäre

Gerwin Ruske

Dass Musik verbindet, wurde beim letzten Jugendtreff wieder unter Beweis gestellt.

Nach anfänglichem Zögern bei manchen Besucher:innen, trauten sich immer mehr aus der Deckung ihre Songs zu singen. Alleine oder mit Verstärkung oder sogar in der großen Gruppe.

Es fanden sich mehrere Jugendliche und junge Erwachsene zum schwungvollen Karaoke-Abend zusammen und gefühlt wurde aus jedem Genre ein Song in den Hallen des Brücker Gemeindehauses geträllert. Wichtig dabei war nicht immer der richtige Ton, sondern die wirklich lustige und tolle Stimmung.

Michael Jackson's „We are the world“ durfte als Gemeinschaftssong dabei natürlich nicht fehlen. Um die Stimme zu stärken und genug Energie für den Auftritt zu behalten, gab es abwechslungsreiche (alkoholfreie) Getränke und verschiedene Sorten Sandwiches.

Ein Abend mit Musik, so waren sich die meisten einig, darf es gerne öfter geben.



FOTO: GERWIN RUSKE (1), SASKIA GERHARDT (PLAKAT)

# DASIMMERDABEI

KONFIRMANDENJAHRGANG 2023/2024



## EINLADUNG

ZUM INFO UND ANMELDETERMIN FÜR DEINE ELTERN  
AM DIENSTAG, 13. JUNI 2023 UM 18.30 UHR  
IN DER PETRUSKIRCHE MERHEIM  
KIESKAULERWEG 53  
51109 KÖLN

## Konfirmation 2024 – bist du dabei?

### Anmeldung zum Konfirmandenjahr 2023-2024

Hallo! Wir als Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim würden gerne mit dir und anderen Jugendlichen 2024 Konfirmation feiern.

Macht es dir Spaß, unsere Gemeinde mit anderen zusammen zu entdecken und Freundschaften zu schließen?

Hast du Freude daran, zusammen mit anderen über Gott nachzudenken und neue Seiten an dir kennenzulernen?

Suchst du Gemeinschaft hier vor Ort in Brück und Merheim – einfach Leute in deinem Alter, die Zeit haben und neugierig sind auf gemeinsame Aktionen in unserer Gemeinde?

Dann freuen wir uns, wenn wir zusammen mit dir und deinen Eltern bei unserem Anmeldeabend für das Konfirmandenjahr ins Gespräch kommen.

Die Konfirmandenzeit lebt von Gemeinschaft. Daher lohnt es sich, auch alle Nachbarn und Freunde auf unser Angebot aufmerksam zu machen. Auch eine noch nicht erfolgte Taufe können wir als wichtige Station und Voraussetzung für die Konfirmation gemeinsam gestalten.

Der Anmeldeabend findet am Dienstag, dem 13. Juni 2023 um 18.30 Uhr in der Petruskirche Merheim, Kieskaulerweg 53 statt. Dort können wir dann alle Fragen rund um die Konfirmandenzeit besprechen. Und wenn du weitere Ideen hast, kannst du sie uns gerne mitteilen.

Vorabinfos gibt es im Gemeindebüro unter der Adresse [gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de](mailto:gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de) (mit Minus!). Weitere Informationen werden wir aber auch noch verschicken.

**Auf jeden Fall freuen wir uns als Gemeinde und als Teamer:innen auf Dich!**

*Pfarrer Daniel Rösler*

## Wandernde Klänge

Jane Dunker Beim Konzert am 30.4. ist das Publikum eingeladen, während des Konzerts öfters die Plätze zu wechseln und somit die Klänge von Orgel, Klavier, Synthesizer, Gitarre und Cello aus unterschiedlichen Richtungen zu hören. Auch Cellistin Elisabeth Coudoux nutzte die besonderen räumlichen Möglichkeiten der Johanneskirche zur Erweiterung des Konzerts-Raumes, wanderte spielend mit ihrem Cello durch die geöffneten Türen von Kirchenraum, Vorraum und Gemeindesaal und setzte sich immer wieder an einem anderen Ort nieder.



FOTOS: JANE DUNKER (1), DANIEL RÖSLER (2), DETLEF DORN (1)

## Ökumenischer Kreuzweg 2023

Jane Dunker

In Merheim verläuft der Ökumenischer Kreuzweg traditionell am Freitag vor Palmsonntag von St. Gereon in die Petruskirche. Hier wurden die Teilnehmer:innen mit Chorgesang des Frauenchors DonnaTöne (Ltg. Vera Bühl) begrüßt.

Am Karfreitag fängt der Kreuzweg in Brück traditionell in St. Hubertus an. Die Reihenfolge der Stationen wurde dieses Jahr geändert, sodass der Kreuzweg zum ersten Mal in der Johanneskirche endet. Hier wurden Brot und Wasser zur Agape-Feier gereicht.





**ewig&mönch**  
ZAHNÄRZTINNEN

Endodontologie  
Ästhetik  
Implantologie  
Behandlung von  
Kiefergelenks-Erkrankungen  
Prophylaxe  
Familienzahnheilkunde

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 - 12.30 Uhr & Mo, Di, Do: 14.00 - 18.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung: 0221 - 890 20 12  
[www.ewigundmoench.de](http://www.ewigundmoench.de) . [info@ewigundmoench.de](mailto:info@ewigundmoench.de)  
Olpener Straße 526 . D - 51109 Köln



Dr. med. dent. Nina Ewig



Dr. med. dent. Nadia Mönch

**KRAMPS | MIDDENDORF**

STEUERBERATER PartGmbB

WERNER KRAMPS  
STEUERBERATER

LAURA KRAMPS  
DIPL. KAUFFRAU (FH)  
STEUERBERATERIN

MARKUS MIDDENDORF  
DIPL. FINANZWIRT (FH)  
STEUERBERATER



**IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN  
RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT**

**Steuerberatung – aktiv und individuell:**

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

WIR SUCHEN NEUE  
MITARBEITER UND  
AZUBIS (M/W/D)

Ostmerheimer Straße 272 | 51109 Köln  
0221 – 98 93 180 | [www.krampsmiddendorf.de](http://www.krampsmiddendorf.de)

# Frühlingszeit ist Projektwochenzeit



Corinna Rockenberg

Jedes Jahr im Frühling veranstalten wir in der Kita, wie treue Leserinnen und Leser bestimmt schon wissen, eine Projektwoche, d.h. alle Kinder vom Jüngsten bis zum Ältesten beschäftigen sich in unterschiedlichen Gruppen mit einem Thema. Dieses Jahr lautete dies „Die Vielfalt der Meere“. Tiere und Pflanzen im Meer, Urlaub am Strand, Schiffe, Wasser und Sand sind Themen, die die Kinder immer begeistern.

In der Mäusegruppe, die in dieser Woche die Regenbogenfische beheimatete, trafen sich die jüngsten Kinder der Kita. Sie haben das Bilderbuch „Der Regenbogenfisch“ von Marcus Pfister kennengelernt und dazu gebastelt, gespielt, gesungen und einen kleinen Tanz einstudiert, den sie auf unserem Abschlussfest präsentiert haben.

Die älteren Kinder konnten auswählen, ob sie gerne Meeresforscher oder U-Boot Fahrer sein oder ob sie ein Schwarzlicht Theaterstück anhand des Bilderbuchs „Swimmy“ von Leo Leoni vorbereiten wollten.

Die Meeresforscher haben unterschiedlichste Experimente mit Wasser durchgeführt und so viel über dessen Eigenschaften und was man damit alles machen kann, erfahren. Auch hier stand alles immer im Zusammenhang mit dem Thema „Meer“.

Die U-Boot Fahrer haben sich mit Walen, Delfinen, Haie, Rochen und Kraken beschäftigt, erfahren wie sie aussehen, was sie fressen und viele mehr und diese Tiere stets mit einer anderen Maltechnik dargestellt.

Bei den „Swimmies“ stand das Gestalten der Stabfiguren für das Theaterstück und das Einüben im Vordergrund. Außerdem haben sie eine Klanggeschichte kennengelernt und ebenfalls zum Abschluss aufgeführt.

Am Nachmittag konnten die Kinder dann auswählen, ob sie etwas Herzhaftes oder etwas Süßes für den Kaffeeklatsch vorbereiten oder ob sie lieber an einem Musik-, Bewegungs- Lese- oder Bastelangebot teilnehmen wollten.

*Da Bilder oft mehr sagen als alle Worte,  
schauen Sie einfach selbst!*

FOTO: CORINNA ROCKENBERG (15)



# Österliches Chorprojekt

*Guten Tag, liebe Brück-Merheimer Gemeindeglieder,*  
im Januar habe ich, Susanne Rohland-Stahlke, die Vertretung für Ihren Kirchenmusiker Roland Steinfeld übernommen. Ein halbes Jahr nach meiner Pensionierung als Kirchenmusikerin der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach freut es mich sehr, wieder mit einem engagierten Chor arbeiten zu dürfen.



Ziel dieser Probenphase war die Gestaltung des Ostergottesdienstes in der Petruskirche. Es gab einen ambitionierten

Programmvorschlag, aus dem wir die Kantate „Erstanden ist der heilig Christ“ von Dietrich Buxtehude auswählten. Dieses abwechslungsreiche Werk, in dem mit großem Halleluja-Jubel die Ostergeschichte erzählt wird, stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes am Ostersonntag. Begleitet von einem kleinen Orchester mit Querflöte, Streichern und Orgel sang der Chor das Werk mit großem Engagement, Sicherheit und Freude. Beeindruckend war die Riege der Männer, die neben der Orgel ihren Platz hatten, während die farbig gekleideten Frauen neben dem Altar standen.

Der Gottesdienst begann mit dem von Pfarrer Rösler gesungenen Ruf „Der Herr ist auferstanden“, den die Gemeinde, vom Chor unterstützt, mit „Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“ beantwortete. So wurde die Osterkerze unter Gesang zum Altar getragen und aufgestellt.

Einen besonderen Akzent setzte der junge Bassist Joel Urch, der den Osterjubel mit dem Sololied „Jesus, unser Trost und Leben“ von Johann Sebastian Bach verstärkte. Neben Bach durfte auch Georg Händel nicht fehlen: der Chor sang, vom Orchester begleitet, das eindrucksvolle Stück „Wie durch einen der Tod, so kam durch einen die Auferstehung“ aus dem Oratorium „Der Messias“. Damit war die Osterpredigt von Pfarrer Rösler feierlich eingeleitet. Kein Osterlied ohne Halleluja! So stimmte die Gemeinde mit viel Schwung in das vom Chor gesungene Lied „Wir stehen im Morgen“ mit ein. Natürlich durfte nach den schönen

Liedern „O herrliche Zeit“ und „Wir wollen alle fröhlich sein“ der altherwürdige Hymnus „Christ ist erstanden“ nicht fehlen. Zum Schluss des Gottesdienstes gesungen war er die Vorlage für das große Orgelnachspiel über dieses Lied von Johann Sebastian Bach.

Großer Dank gilt dem Chor, der in unsicherer Zeit zusammensteht und sich auch von ungewohnten Ideen nicht abschrecken, sondern motivieren lässt!

Der Chor hat weitere schöne Ziele: so wird er unter Beteiligung von Angehörigen der



Konfirmand:innen bei den Konfirmationen am Pfingstsonntag mitwirken. Und am Samstag, 16. September ist ein Offenes Singen geplant.

*Susanne Rohland-Stahlke*

FOTOS: DETLEF DORN (1), PRIVAT (1)

# Die Chormusik unserer Gemeinde...

## ...lädt zum Mitsingen ein!

*Es kann gerne auch projektweise mitgewirkt werden! Proben sind aktuell montags 19.30-21.00 Uhr und aufgrund der besseren Platzverhältnisse bis auf weiteres ausschließlich in der Petruskirche Merheim.*

Nach den erfolgreichen Projekten zu Ostern (s. Bericht von Frau Rohland-Stahlke auf S. 32) und den beiden Konfirmationen treffen wir uns, um u.a. das **Offene Singen am Samstag, den 16. September** vorzubereiten.

**Herzliche Einladung** an alle sangesfreudigen Damen und Herren, die leichte Chormusik und dieses Mal auch schöne Volkslieder in einfachen mehrstimmigen Sätzen lernen – oder mal wieder mitsingen – möchten.

**Proben im Juni:** 05. / 12. / 19. / 26.

**Proben im Juli:** 03. / 10. / 17.

**Proben im August:** 21. / 28.

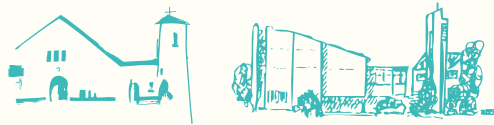
**Proben im September:** 04. / 11.

16. offenes Singen

18. / 25.

**UNSERE KIRCHENMUSIK** und die Projekte der Chormusik (z.B. die Mitwirkung von Solisten und Instrumentalisten) können jederzeit mit Spenden unterstützt werden. Mit dem Verwendungszweck „Kirchenmusik“ fließen 100% in die aktuellen und in künftige Projekte.

**Evangelischer Kirchbau- und Förderverein Köln-Merheim e.V.**  
IBAN DE20 3705 0198 0017 2123 17



## Presbyterium und Mitarbeiter:innen

Hier finden Sie die Ansprechpartner:innen in unserer Gemeinde mit ihren aktuellen Aufgabenbereichen und Kontaktmöglichkeiten.



**Pfarrer**  
**Daniel Rösler**  
Gemeindepfarrer



**Michael Fließ**  
Finanzkirchmeister  
michael.fliss@ekir.de



**Corinna Rockenberg**  
Ökumenausschuss  
corinna.rockenberg@ekir.de



**Kevin Garten**  
Jugendarbeit  
kevin.garten@ekir.de



**Ute Peikert**  
Gemeindebüro



**Viktoria Zinnikus**  
Öffentlichkeitsarbeit  
viktoria.zinnikus@ekir.de



**Michael Steimel**  
Hausmeister  
(Vertretung von Alexander Rosbach)  
michael.steimel@ekir.de



**Ina Hoffmann**  
Vorsitzende  
ina.hoffmann@ekir.de



**Ingrid Herrndorf**  
Senioren-ausschuss  
ingrid.herrndorf@ekir.de



**Sarah Severin**  
Kinder- und Jugendausschuss  
sarah.severin@ekir.de



**Jane Dunker**  
Kulturreferentin  
jane.dunker@ekir.de



**Roland Steinfeld**  
Kirchenmusik



**Susanne Rohland-Stahlke**  
Kirchenchor – Leitung  
surosta@posteo.de



**Hanna Morrison**  
Kinderchor – Leitung  
hannahhlin@gmail.com

# Gottesdienste in der Gemeinde



Brück und Merheim



In den **ungeraden Monaten** in der Johanneskirche/Brück  
und in den **geraden Monaten** in der Petruskirche/Merheim.  
**Beginn jeweils um 10.30 Uhr.**

### Johanneskirche

27. Mai

18.00 Uhr, Abendmahlgottesdienst  
am Vorabend der Konfirmation, Pfr. Rösler, **Petruskirche**

Pfingstsonntag 28. Mai

10.00 Uhr + 12.00 Uhr, Gottesdienst zur Konfirmation,  
Pfr. Rösler, **Petruskirche**

Pfingstmontag 29. Mai

Gottesdienst, Pfr. MacDonald

### Petruskirche

Trinitatis 4. Juni

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Schneider  
Gottesdienst, Pfr. Rösler

1. So. n. Trinitatis 11. Juni

Gottesdienst mit Reisesegen und Sommerfest  
Pfr. Rösler + KigoTeam

2. So. n. Trinitatis 18. Juni

3. So. n. Trinitatis 25. Juni

Gottesdienst, Prädikant Prof. Dr. Harjes

### Johanneskirche

4. So. n. Trinitatis 2. Juli

Gottesdienst, Pfr. Rösler

5. So. n. Trinitatis 9. Juli

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Sup i.R. Vogel

6. So. n. Trinitatis 16. Juli

Gottesdienst, Pfr. i.R. Schneider

7. So. n. Trinitatis 23. Juli

Gottesdienst, Pfr. i.R. Baumberger

8. So. n. Trinitatis 30. Juli

Gottesdienst, Pfr. i.R. Baumberger

### Petruskirche

9. So. n. Trinitatis 6. August

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Rösler

10. So. n. Trinitatis 13. August

Gottesdienst, Pfr. i.R. Schneider

11. So. n. Trinitatis 20. August

Gottesdienst, Pfr. Rösler

**10.30 Uhr, Kindergottesdienst**

12. So. n. Trinitatis 27. August

Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmand:innen,  
Pfr. Rösler

### Johanneskirche

13. So. n. Trinitatis 3. September

Gottesdienst mit Abendmahl, P. Marzusch

# Johanneskirche + Petruskirche



## Erwachsene in Brück und Merheim

### Montag // Kirchenchor

Die projektbezogenen probende Chormusik der Gemeinde lädt zum Mitsingen ein – das ist auch zeitlich begrenzt möglich!

*Termine und Infos finden Sie auf S. 33*

### Dienstag // Spielkreis

Spielen und Plaudern

Kontakt: Helga Diener, Tel.: (0221) 69 24 49

*Dienstags, 15-17 Uhr*

*im Kirchencafé in Brück*

### Ökumenekreis Brück-Merheim

3-4 Planungstreffen im Jahr, nächstes Treffen Di. 12. Sept. 2023, 19 Uhr in der Petruskirche.

Kontakt: Maike Giesecke, Tel.: (0221) 691 02 40,

eMail: maike.giesecke@netcologne.de

Maria Schickel, Tel.: (0221) 69 60 24,

eMail: maria.schickel@netcologne.de

Alle Ökumene-Interessierte sind herzlich willkommen.

### Mittwoch // Kreativkreis für Jung und Alt

Handarbeiten und Basteln für alle

Leitung: Helga Strasmann

*Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,*

*14.30-16.00 Uhr in Merheim*

### DonnaTöne

Das Frauenvocalensemble singt Weltmusik, Jazziges, spirituelle Lieder, Traditionelles – einfache Chorliteratur. Neue Stimmen sind herzlich willkommen. (Kostenbeitrag)

Leitung: Vera Bühl, Kontakt: Sibylle

Kowalewski, Tel.: (02 21) 84 35 09

*Termine: nach Absprache (siehe Kontakt)*

*Mittwochs, 20-21.30 Uhr in der Petruskirche Merheim (außer in den Ferien)*

### Donnerstag // Literaturkreis

Lesebegeisterte treffen sich zur Buchbesprechung. Die Bücher werden vorab gemeinsam ausgewählt (Kostenbeitrag)

Kontakt: Seniorennetzwerk,

Doris Rupprecht, Tel.: (02 21) 84 21 36

*Jeden 4. Donnerstag, 17-18.30 Uhr im Monat im Gemeindesaal in Brück*

### Seniorenclub „Fit mit 70 plus“

Kaffeetrinken und Programm für Senioren

Leitung: Maike Giesecke, Tel.: (02 21) 6 91 02 40,

Rosemarie Breuer, Tel.: (02 21) 2 97 54 10 und

Rita Kriese, Tel.: (02 21) 69 22 62,

*Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat,*

*14.30-16.30 Uhr in Merheim*

### Seniorentreff

Für junge und alte Seniorinnen und

Senioren mit Programm und Plaudern

Kontakt: Detlef Fritz, eMail: detlef.fritz@ekir.de,

Ingrid Herrndorf, Tel.: (02 21) 89 23 93

*Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr im*

*Gemeindesaal in Brück*

### TKKG

#### Theater Kochen Kino Gesellschaftsspiele

Gruppe für „40 Plus“ (Ü40 - U65)

Kontakt: Ina Hoffmann

eMail: ina.hoffmann@ekir.de

*Informelles Treffen nach Absprache*

### Freitag // Predigtvorbereitungskreis

MitReden, MitGestalten,

Predigt neu erleben.

Kontakt: Gemeindebüro (0221) 84 33 87

*Freitags, 16 Uhr im Kirchencafé in Brück*

### Hauskreis

Für Männer und Frauen. Intensiver Austausch zu biblischen Themen. Einander zuhören, singen und mit- und füreinander beten.

Kontakt: Walter Kieback, Tel.: (02 21) 84 32 66

*Termine nach Absprache*

### Zesamme op Jöck

Ökumenische Gruppe für die „jungen alten“ Gemeinsame Aktivitäten, Unternehmungen, Gespräche, Wanderungen usw.

Kontakt: Anne Welsch, Mobil: 0163 - 74 300 62

*Termine nach Absprache*

# Johanneskirche + Petruskirche



## Kinder + Jugendliche in Brück und Merheim

### Kindergottesdienst

für Kinder zwischen 3 und 11 Jahren

*(siehe Gottesdienstplan)*

### Kinderchor

für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

Leitung: Hannah Morrison,

eMail: hannahhlin@gmail.com

*Donnerstags von 15.15 - 16 Uhr in Merheim*

*(bitte vorab Kontakt aufnehmen)*

### KrabbelKrümelKaffee

Für Eltern mit Kindern von 0,5 bis 3 Jahren

Kontakt: Frau Goldbeck, Tel.: 0157-702 918 91

*Donnerstag, 9 Uhr in der Petruskirche*

### Konfirmandenunterricht (10-14 Uhr)

Konfirmanden aus der Gemeinde erlernen und erfahren die Kirche

*Elternabend neue Konfirmanden am*

*Di. 13. Juni, 18.30 Uhr (Merheim)*

*Kennenlerntag der neuen Konfirmanden am*

*Fr. 11. August, 17 Uhr (Brück)*

*Konfirmandentag*

*Sa. 26. August, (Merheim)*

### Jugendtreff im Umbruch.

Wir begrüßen den Herbst!  
am Samstag, den 16. Sept. 2023  
in der KiTa mit Flohmarkt ...  
in und vor der Johanneskirche  
mit Offenem Singen ...

## Viele gute Gründe für Ihr Vertrauen

Auf unsere unabhängige Gesundheitsberatung können Sie sich verlassen. Denn unsere Apotheke bietet Wissen aus Tradition und berücksichtigt wichtige Erkenntnisse der modernen Arzneimittelforschung. Diese Erfahrung möchten wir gern mit Ihnen teilen. Damit Sie mit einem guten Gefühl gesund durchs Leben gehen.

**Bleiben Sie gesund.** Ihr Apotheker Oliver Tschörner



**Liebfrauen  
Apotheke  
Tschörner**



### Liebfrauen Apotheke Tschörner

Inh. Oliver Tschörner · Kieskaulerweg 159 · 51109 Köln-Merheim  
Telefon (02 21) 89 58 34 · Telefax (02 21) 8 90 12 37 · info@liebfrauenapotheke.de

**Unsere Öffnungszeiten:** Mo–Fr 8.30–13.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr · Sa 9.00–13.30 Uhr

Haben Sie es einmal eilig? Dann bestellen Sie Ihre Medikamente gern vorab.  
Schreiben Sie uns dazu eine E-Mail, faxen Sie oder rufen Sie einfach an.

Besuchen Sie uns auch online! [www.liebfrauenapotheke.de](http://www.liebfrauenapotheke.de)

## WIR NEHMEN ANTEIL AN FREUDE UND LEID UNSERER GEMEINDEGLIEDER

BESTATTET  
WURDEN:



Stand: 20. April 2023

Deutsches Grundgesetz, Artikel 1

# Die Würde des Menschen ist unantastbar.

**BESTATTUNGSHAUS  
Koziol**

Olpener Str. 904  
51109 Köln  
[www.bestattungshauskoziol.de](http://www.bestattungshauskoziol.de)

**(02 21) 84 33 39**

## Johanneskirche

Am Schildchen 15, 51109 Köln-Brück

## Petruskirche

Kieskaulerweg 53, 51109 Köln-Merheim

## Pfarrer Daniel Rösler

Telefon: (02 21) 84 31 15

eMail: [daniel.roesler@ekir.de](mailto:daniel.roesler@ekir.de)

Social: [instagram.com/zwischenzeiten](https://www.instagram.com/zwischenzeiten)

*Sprechstunde nach Vereinbarung*

## Pfarramtliche Unterstützung

z. Zt. vakant

## Küster Alexander Rosbach

z. Zt. nicht im Dienst

Telefon Küche in Merheim: (02 21) 66 0 18 36

Telefon Küche in Brück: (02 21) 84 30 34

## Gemeindebüro

### Ute Peikert

Telefon: (02 21) 6 60 18 32 oder 84 33 87

Fax: (02 21) 6 60 18 34 oder 84 38 05

eMail: [gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de](mailto:gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de)

Montag, 8.30-12 Uhr in Merheim

Dienstag bis Donnerstag, 8.30-12 Uhr in Brück

Freitag, 10-12 Uhr in Merheim

## Kinder- und Jugendbüro

Am Schildchen 15, 51109 Köln

### Inga Ducqué

z. Zt. in Elternzeit

## Kinderchor

### Hannah Morrison

eMail: [hannahlin@gmail.com](mailto:hannahlin@gmail.com)

## Kirchenmusik

### Susanne Rohland-Stahlke *(Vertretung)*

eMail: [surosta@posteo.de](mailto:surosta@posteo.de)

## Kindertagesstätte

Am Schildchen 11, 51109 Köln-Brück

### Corinna Rockenberg

Telefon: (02 21) 84 07 99

eMail: [kita.brueck@ev-kitaverband-koeln-rrh.de](mailto:kita.brueck@ev-kitaverband-koeln-rrh.de)

## Ev. Altenhilfe Brück-Merheim e. V.

Olpener Straße 830, 51109 Köln-Brück

### Matthias Claudius Heim

Telefon: (02 21) 89 09 0

eMail: [info@matthiasclaudiusheim.de](mailto:info@matthiasclaudiusheim.de)

[www.matthiasclaudiusheim.de](http://www.matthiasclaudiusheim.de)

## Häusliche Alten- und Krankenpflege

Telefon: (02 21) 88 04 25 52

Fax: (02 21) 88 04 25 54

eMail: [haeusliche-pflege@matthiasclaudiusheim.de](mailto:haeusliche-pflege@matthiasclaudiusheim.de)

## Bankverbindung

### Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE02 3705 0198 0039 7129 58

*Bei Spenden bis € 300,- reicht als Spendenbescheinigung der Kontoauszug oder der Einzahlungsbeleg der Bank.*

## Internet

[www.brueck-merheim.de](http://www.brueck-merheim.de)

